



## Informationen zur Einfuhr von Pilzkonserven im Rahmen von Zollkontingenten

(Diese Zusammenfassung ist unverbindlich und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

In diesem Dokument sind **nur** die sektoralen Besonderheiten aufgeführt, die bei der Beantragung von Einfuhrlizenzen im Rahmen der Zollkontingente für Konserven von Pilzen der Gattung *Agaricus* spp. (Champignons verschiedener Spezies) der KN-Codes 0711 51 00, 2003 10 20 und 2003 10 30 zu beachten sind.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der horizontalen Verordnungen. Die allgemeinen Informationen zur Beantragung von Lizenzen können den folgenden Dokumenten – von der ► [Internetseite der BLE](#) im Bereich | [Unsere Themen](#) | [Marktorganisation](#) | [Ein- und Ausfuhrlicenzen](#) – entnommen werden:

- ▼ **Allgemeine Informationen über Ein- und Ausfuhrlicenzen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,**
- ▼ **Informationen zur Nachweisführung und Lizenzbeantragung im Rahmen von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse gemäß VO (EG) Nr. 1301/2006 und**
- ▼ **Information zur Stellung und Verwaltung von Sicherheiten im Lizenzbereich.**
- **Rechtsgrundlagen:**
- ▼ **Verordnung (EU) Nr. 1308/2013** des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 17. Dezember 2013 über eine gemeinsame Marktorganisation für landwirtschaftliche Erzeugnisse und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 922/72, (EWG) Nr. 234/79, (EG) Nr. 1037/2001 und (EG) Nr. 1234/2007 (nachfolgend **GMO**)
- ▼ **Delegierte Verordnung (EU) 2016/1237** der Kommission vom 18. Mai 2016 zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Durchführungsbestimmungen für die Regelung über Ein- und Ausfuhrlicenzen und zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Vorschriften über die Freigabe und den Verfall der für solche Lizenzen geleisteten Sicherheiten sowie zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2535/2001, (EG) Nr. 1342/2003, (EG) Nr. 2336/2003, (EG) Nr. 951/2006, (EG) Nr. 341/2007 und (EG) Nr. 382/2008 der Kommission und zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2390/98, (EG) Nr. 1345/2005, (EG) Nr. 376/2008 und (EG) Nr. 507/2008 der Kommission
- ▼ **Durchführungsverordnung (EU) 2016/1239** der Kommission vom 18. Mai 2016 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf die Regelung über Ein- und Ausfuhrlicenzen
- ▼ **Verordnung (EG) Nr. 1301/2006** der KOMMISSION vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlizenzregelung
- ▼ **Verordnung (EG) Nr. 1979/2006** der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für aus Drittländern eingeführte Pilzkonserven



Seite 2 von 4

- **Lizenzpflicht:**

Für Einfuhren im Rahmen der Kontingente für Konserven von Pilzen der KN-Codes 0711 51 00, 2003 10 20 und 2003 10 30 ist immer eine Lizenz erforderlich<sup>1</sup>.

- **Antragsbeschränkungen:**

Nur in Deutschland niedergelassene und in ein Mehrwertsteuerverzeichnis eingetragene Antragsteller können bei der BLE Lizenzen beantragen.<sup>2</sup> Diese Voraussetzungen müssen durch Vorlage von amtlichen Registerauszügen und Finanzamtsbescheinigungen nachgewiesen werden. Zollagenten und –spediteure dürfen jedoch im Rahmen dieser Verordnung keine Lizenzen beantragen.<sup>3</sup>

Jeder Antragsteller darf nur einen Antrag pro Kontingentsteilzeitraum und laufende Nummer einreichen. Stellt er mehr als einen Antrag, werden alle Anträge abgelehnt und die hinterlegten Sicherheiten werden eingezogen<sup>4</sup>.

- **Antragszeitraum:**

Anträge können nur in den ersten fünf Arbeitstagen im Januar eingereicht werden.<sup>5</sup> Erforderliche Nachweise müssen ebenfalls im Original fristgemäß bei der BLE vorliegen.

- **Besondere Antragsvoraussetzungen:**

Dem ersten Antrag pro Kontingentzeitraum sind, als Nachweis für den Handel mit Drittländern, Zolldokumente über die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr beizufügen. Der Antragsteller muss der Empfänger der Ware sein. Die Dokumente müssen von den Zollbehörden ordnungsgemäß mit einem Sichtvermerk versehen sein.<sup>6</sup> (Näheres siehe auch unsere allgemeinen Informationen zu Einfuhrzollkontingenten gemäß Verordnung (EG) Nr. 1301/2006)

- **„Traditionelle Einführer“** müssen mit diesen Dokumenten nachweisen, dass sie
  - a) in mindestens zwei der drei vorangegangenen Kalenderjahren Pilzkonserven in die Gemeinschaft eingeführt haben;
  - b) im **Jahr** vor der Antragstellung mindestens 100 Tonnen Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe j der Verordnung (EG) Nr. 2013/1308 eingeführt haben.<sup>7</sup>
- **„Neue Einführer“** sind andere als „traditionelle Einführer“, die den Nachweis erbringen, dass sie in jedem der beiden vorangegangenen Kalenderjahre mindestens 50 Tonnen Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstabe j der Verordnung (EG) Nr. 2013/1308 eingeführt haben.<sup>8</sup>

Ab einer Menge von 2.500 kg muss eine Sicherheit in Höhe von 40 EUR pro Tonne beantragter Menge<sup>9</sup> hinterlegt werden. Diese Sicherheit muss am Tag der Antragstellung bis 13:00 Uhr bei der BLE vorliegen bzw. auf dem Konto der BLE verfügbar sein.<sup>10</sup>

<sup>1</sup> Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>2</sup> Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>3</sup> Artikel 5 dritter Unterabsatz VO (EG) Nr. 1301/2006

<sup>4</sup> Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006

<sup>5</sup> Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>6</sup> Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>7</sup> Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>8</sup> Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>9</sup> Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>10</sup> Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1237



Seite 3 von 4

- **Einschränkungen bei der Beantragung**

- Ein „Traditioneller Einführer“ darf nicht mehr als 150 % seiner Referenzmenge beantragen<sup>1</sup>. Seine Referenzmenge ist die **Höchstmenge** an Pilzkonserven (Abtropfgewicht), die er insgesamt in **einem** der vorhergehenden Kalenderjahre eingeführt hat<sup>2</sup>.

Die Antragsmenge (Abtropfgewicht) darf jedoch in keinem Fall die mit der Verordnung festgesetzten Kontingentsmengen von 28.950 Tonnen für China bzw. 5.030 Tonnen für andere Drittländer überschreiten<sup>3</sup>.

- Ein „Neuer Einführer“, der bereits im Vorjahr Lizenzen erhalten hat, muss nachweisen, dass er mindestens 50 % der ihm zugeteilten Menge tatsächlich zum freien Verkehr abgefertigt hat<sup>4</sup>.

Die Antragsmenge (Abtropfgewicht) darf 1% der mit der Verordnung festgesetzten Kontingentsmengen:

- 28.950 Tonnen = max. 289.500 kg für China
  - 5.030 Tonnen = max. 50.300 kg für andere Drittländer.
- nicht überschreiten<sup>5</sup>.

- **Besondere Angaben im Antrag auf Erteilung der Lizenz:**

Feld 8: Das *Ursprungsland* ist anzugeben; bei „*Verbindlich*“ muss „Ja“ angekreuzt werden<sup>6</sup>.

Feld 17 + 18: Menge in vollen kg **Abtropfgewicht**

Feld 20: Unter *Besondere Angaben* ist einzutragen:

- „Traditioneller Einführer“ bzw. „Neuer Einführer“<sup>7</sup>
- „Laufende Nummer: ...(*des beantragten Kontingents*)“<sup>8</sup>

- **Erteilung der Lizenz:**

Sofern alle Bedingungen erfüllt sind, werden die Lizenzen unter Berücksichtigung des Zuteilungskoeffizienten der EU-Kommission am 17. Arbeitstag im Januar erteilt<sup>9</sup>.

- **Gültigkeit der Lizenz:**

Die Lizenzen sind nur gültig für Einfuhren aus dem in Feld 8 eingetragenen Ursprungsland<sup>10</sup>.

Die Lizenzen sind ab dem Tag der tatsächlichen Erteilung<sup>11</sup> bis maximal zum folgenden 31. Dezember gültig<sup>12</sup>. Eine Verlängerung der Gültigkeit ist selbst im Falle höherer Gewalt ausgeschlossen<sup>13</sup>.

<sup>1</sup> Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>2</sup> Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>3</sup> Artikel 6 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006

<sup>4</sup> Artikel 8 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>5</sup> Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>6</sup> Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>7</sup> Artikel 6 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>8</sup> Artikel 6 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006

<sup>9</sup> Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>10</sup> Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>11</sup> Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>12</sup> Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006 in Verbindung mit Artikel 8 Unterabsatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006

<sup>13</sup> Artikel 8 Unterabsatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006



Seite 4 von 4

- **Besondere Einschränkung bezüglich der Lizenz:**

Die Rechte aus der Lizenz sind nicht übertragbar<sup>1</sup>.

- **Rückgabefrist:**

Die Lizenz muss innerhalb von 45 Tagen nach Ablauf der Gültigkeit wieder bei der BLE vorgelegt werden, damit die hinterlegte Sicherheit freigegeben werden kann<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1979/2006

<sup>2</sup> Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 in Verbindung mit Artikel 34 Absatz 10 der Verordnung (EG) Nr. 376/2008 sowie Artikel 12 der Verordnung (EU) 2016/1237